

Pneumocystis jiroveci (vorm. Pneumocystis carinii)

Allgemeine Hinweise

Die Untersuchung auf *Pneumocystis jiroveci* DNA erfolgt mit Hilfe einer *Real-time PCR*-Methode. Sie basiert auf dem Nachweis eines *Pneumocystis jiroveci* spezifischen Sequenzmarkers (MSG multicopy Gen). Bei dieser Untersuchung erfolgt die Befundmitteilung semi-quantitativ um die klinische Signifikanz eines positiven Befundes besser bewerten zu können.

Bei hochpositivem PCR-Ergebnis und entsprechendem klinischen Verdacht kann aus dem vorliegenden Untersuchungsmaterial auch eine molekulare Sulfonamid-Resistenztestung versucht werden, die aber getrennt angefordert werden muss.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Trachealsekret:	mind. 5 ml
Bronchoalveoläre Lavage:	>10 ml
Rachenspülwasser:	mind. 2 ml, besser 5 ml (Spülung mit 10 ml)

Andere Arten von klinischem Probenmaterial nach Rücksprache.
Bitte Hinweise zu Probeentnahme und Transport für Proben zur molekularbiologischen Diagnostik beachten!

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.

Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Nach Rücksprache mit dem Dienstarzt (0173/864 2277 oder 0941/944-6410) wird diese Untersuchung auch notfallmäßig an Wochenenden bzw. an Feiertagen durchgeführt.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

1 Arbeitstag

Schnelldiagnostik bei telefonischer Ankündigung eines Notfalls

ca. 3 Stunden nach Probeneingang

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei positivem Befund.

Bemerkungen

Bei dieser Nukleinsäureamplifikation handelt es sich um ein laborintern validiertes diagnostisches *Real-time PCR* Verfahren zum sensitiven und semiquantitativen Nachweis eines speziesspezifischen Sequenzmarkers (MSG Gen) von *Pneumocystis jiroveci*.

Die semiquantitativen PCR-Befunde können ggf. zur Therapiekontrolle herangezogen werden.

Ein negatives Ergebnis schließt das Vorliegen von *Pneumocystis jiroveci* DNA in dem untersuchten Probenmaterial mit hoher Wahrscheinlichkeit aus.

Ein positives Ergebnis ist nicht beweisend für das Vorliegen einer floriden Pneumocystis-Infektion (PCP), da mit PCR-Verfahren auch DNA von nicht mehr vermehrungsfähigen Erregern erfasst wird.